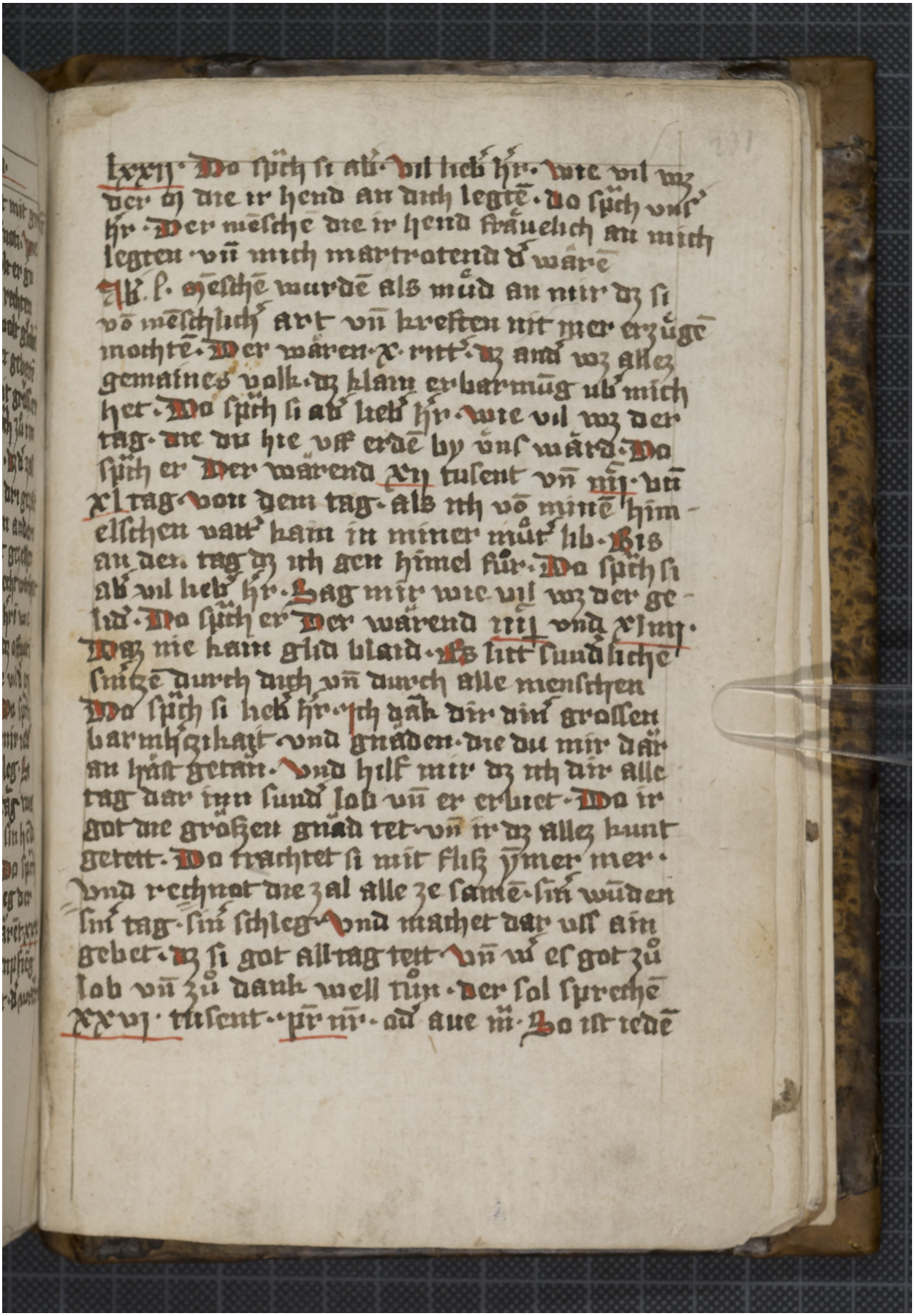
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=6032
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek



lxxxij. Do spůch si aber. Vil lieber hr. wie vil wz
der dz die ir hend an dich legtē. Do spůch unser
hr. Der meschē die ir hend fräuelich an mich
legten vñ mich martratend d wärē
Ab. l. meschē wurdē als müd an mir dz si
vō meschlich art vñ krefften nit mer erzügē
mochtē. Der wären. x. mil. dz and wz alles
gemaines volk. dz klain er bar müg ub mich
het. Do spůch si aber lieber hr. wie vil wz der
tag. die du hie vff erdē by uns wärd. Do
spůch er Der wärend xij tusent vñ nüj. vñ
xl tag. von dem tag. als ich vō minē him-
elschen vater kam in miner mütter lib. bis
an den tag dz ich gen himel für. Do spůch si
aber vil lieber hr. Sag mir wie vil wz der ge-
lid. Do spůch er Der wärend iiij vnd xlmj.
Daz nie kain glid blard. Es litt sunderliche
sütze durch dich vñ durch alle menschen
Do spůch si lieber hr. Ich dank dir din grossen
barmhertzikait vnd gnäden die du mir där
an hast getän. Vnd hilf mir dz ich dir alle
tag dar inn sunder lob vñ er erbiet. Wo ir
got die grösten gnäd tet. vñ ir dz alles kunt
getett. Do trachtet si mit fliß ymer mer.
vnd rechnet die zal alle ze samē. sin wünden
sin tag. sin schleg. vnd machet dar uss ain
gebet. dz si got all tag tett. vñ w es got zů
lob vñ zů dank well tůn. der sol sprechē
xxxvj. tusent. pr nr. ad aue m. So ist redē